

Pädagogische Hochschule Niederösterreich (PH NÖ)

Baden, September 2023

Open Access Policy



Open Access Policy

Die Pädagogische Hochschule Niederösterreich erstrebt als Hochschule für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bundesland NÖ die institutionelle Transformation in Richtung der lebenslangen Pädagog*innenbildung in einer Kultur der Digitalität. Die berufsfeldbezogene Forschung der PH NÖ soll, gemäß der Forschungsstrategie, nicht nur den Forschenden, im Sinne ihrer Professionalisierung, sondern den Beforschten und im weiteren Sinn der Gesellschaft allgemein, von der sie auch finanziert wird, zugutekommen und offenstehen. Im Sinne von Open Science verfolgt die PH NÖ eine Zertifizierung im Bereich der Open Educational Resources. Ebenfalls bemüht sich die PH NÖ um bürger*innenschaftliche Partizipation in Forschungsprojekten (z.B. Citizen Science). Doch nicht nur die Lehr- und Lernmaterialien für Schule und Hochschullehre sollen nach den Prinzipien der Offenheit dem Gemeinwohl dienen, sondern auch die Forschungspublikationen sollen im Open Access verfügbar und so Teil des Gemeinguts werden. Mit Open Access erhofft sich die PH NÖ eine erhöhte Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen und damit eine erhöhte Wirksamkeit in der professionellen Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis. Pädagog*innen sollen möglichst barrierefrei an wissenschaftliche Erkenntnisse über das Berufsfeld gelangen. Unter dem Vorhaben der Inklusion im Bildungsbereich ist die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen der Bestrebungen um Offenheit. Die PH NÖ begreift Open Science und Open Access als Auftrag ihrer Wissenschaftskommunikation und erklärt diese Bemühungen zu strategischen Zielen.

Die PH NÖ als nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung fühlt sich der [Open Science Policy Austria](#) (2022) sowie den [Vienna Principles on Scholarly Communication](#) (2016) verpflichtet.

1. Die PH NÖ ermutigt und unterstützt die Angehörigen der Hochschule dabei, in erster Linie entlang des Gold-Open-Access-Wegs in Open-Access-Zeitschriften oder über Open-Access-Verlage zu veröffentlichen. Dies betrifft beispielsweise Zeitschriftenartikel, Buchkapitel, Monografien, Sammelbände, Tagungsberichte, Lehr- und Praxismaterialien und Dissertationen. Alternativ ermöglicht die PH NÖ ihren Forschenden auch, in Form von Zweitveröffentlichungen auf institutionellen Servern („grüner Weg“¹) zu publizieren.
2. Die Beiträge werden nur veröffentlicht, wenn sie die erforderliche Qualität aufweisen. Die Rechte Dritter bleiben gewahrt (Persönlichkeitsrecht, Datenschutz, Verlagsbestimmungen) und die wissenschaftliche Redlichkeit wird beachtet.
3. Publikationen sollen unter eine möglichst freie Creative-Commons-Lizenz² gestellt werden.
4. Mitglieder der Hochschule werden ermuntert, bestehende Open-Access-Zeitschriften durch Gutachter*innen- und Herausgeber*innentätigkeit zu fördern.

¹ „Der grüne Weg des Open-Access-Publizierens – auch Self Archiving oder Open Access Grün – bezeichnet die Zweitveröffentlichung von in einem Verlag erschienenen Dokumenten auf institutionellen oder disziplinären Open-Access-Repositorien.“ <https://www.osa-openscienceaustria.at/open-science/open-science-glossar/>, aufgerufen am 26.06.2023

² „Creative Commons: A suite of standardized licences that allow copyright holders to grant some rights to users by default. CC licences are widely used, simple to use, machine readable, and have been created by legal experts. There are a variety of CC licences, each of which use one or more clauses. Some licences are compatible with Open Access in the Budapest sense (CC0 or those carrying the BY, SA, and ND clauses), and some are not (carrying the NC clause).“ <https://open-science-training-handbook.gitbook.io/book/06glossary>, aufgerufen am 26.06.2023

5. Bei zugangsbeschränkten Publikationen haben sich Autor*innen ein einfaches Nutzungsrecht zur elektronischen Veröffentlichung auf Repositorien vorzubehalten (= „grüner Weg“).
6. Die Policies zu Open Educational Resources und Open Access sind die ersten beiden Schritte auf dem Weg zu einer Open-Science-Strategie.
7. Die PH NÖ bietet auch ein institutionelles Repository an, das nach Möglichkeit den aktuell gängigen Standards entspricht – Auffindbarkeit, ungehinderter Zugang, Langzeitarchivierung, Interoperabilität mit anderen Forschungssystemen. Das Repository wird in den entsprechenden Directories eingetragen und nach den gängigen Standards dokumentiert. Es umfasst die beiden Open-Access-Journale #schuleverantworten und R&E-SOURCE, den Publikationsserver pub.ph-noe.ac.at und den Medienserver medien.ph-noe.ac.at für Vortragsaufzeichnungen, Lernvideos und andere Formen multimedialen Contents.
8. Die *Bundesstaatliche Pädagogische Bibliothek bei der Bildungsdirektion für Niederösterreich, Expositur Baden an der Pädagogischen Hochschule NÖ* ist Teil des *Verbunds für Bildung und Kultur* (VBK) und damit in die *Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH* (OBVSG) eingegliedert. Dadurch steht Angehörigen der PH NÖ über die *Kooperation E-Medien Österreich* (KEMÖ) die Möglichkeit offen, bei renommierten Verlagen kostenfrei oder zu reduzierten Preisen [im Open Access zu publizieren](#). Die Bibliothek wird in Zukunft in die Strukturen der PH NÖ eingegliedert, die Organisationsentwicklung steht dabei unter den Vorzeichen von Open Science.
9. Die PH NÖ beteiligt sich an den Bestrebungen zum Aufbau von Open-Access-Publikationsinfrastrukturen insbesondere im Kontext der berufsfeldbezogenen Forschung, der Pädagog*innenbildung, der Wissenschaftskommunikation im Kontext Schule.